

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 20.08.2020

Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb "Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt"; Anfrage der ALW-Fraktion

Die Anfrage der ALW-Fraktion vom 5. August 2020 wird wie folgt beantwortet:

1. *Hat der Magistrat inzwischen Projekte identifiziert?*
Ja.
2. *Wenn ja, welche?*
Auf Grundlage der Wettbewerbsrichtlinien wurden in Abstimmung mit der hiesigen NABU-Gruppe zwei Projektbereiche identifiziert:
Das Umfeld der SGW-Weiterstadt sowie die Grünanlage östlich der Astrid-Lindgren-Schule.
3. *Wenn nein, warum nicht?*
-
4. *Wenn nein, wann wird der Magistrat sich mit diesem Thema beschäftigen und wann werden dem Parlament Ergebnisse vorgelegt?*
Da beide Projektbereiche nicht weiter verfolgt werden können und keine weiteren geeigneten Flächen vorliegen, wird die Thematik zur Teilnahme an Wettbewerben nicht weiter bearbeitet.
5. *Wurde von Seiten der Stadt mit einem Projekt an dem oben erwähnten Wettbewerb teilgenommen?*
Nein.
6. *Wenn ja, welches Projekt wurde ausgesucht?*
-

7. *Wenn nein, warum wurde nicht an dem Wettbewerb, an dem Städte 25.000,-€ gewinnen konnten, teilgenommen?*

Der angedachte Projektbereich an der Astrid-Lindgren-Schule wurde durch NABU und Umweltamt bereits für den Wettbewerb vorbereitet. Dies geschah in dem Wissen, dass ggf. die Umbaupläne der Schule den Bereich tangieren können. Eine Klärung mit dem Landkreis fand kurz vor Abgabefrist statt und ergab, dass das gesamte alte Schulgebäude abgerissen wird. Der Projektbereich wäre daher durch die Baumaßnahme stark beeinflusst oder hätte diese unnötig erschwert. Daher werden die vorbereiteten Ideen für diesen Bereich bis auf nach dem Umbau des Schulbereichs vertagt. Es erschien nicht sinnvoll, die Fläche umzugestalten und danach die direkt nebenliegenden Gebäude abzureißen.

Der Projektbereich an der SGW wurde in Teilbereichen schon vom NABU bearbeitet und es fließen Fördermittel aus mehreren anderen Quellen in diese Arbeit ein. Daher ist die Beantragung dieser Flächen im Wettbewerb aus formalen Gründen nicht möglich gewesen (Weitere Geldgeber sowie bereits begonnene Umgestaltungen).

Andere Flächen, die sinnvoll den Wettbewerbsrichtlinien entsprechen, sind nicht verfügbar. Da inzwischen etwa 70 Grünflächen naturnah umgestaltet wurden bzw. bereits mit Fördermitteln aus „blühendes Südhessen (Entega)“ oder durch den NABU akquirierten Fördermitteln in Planung sind, wird der Fokus hierauf und auf die Pflege der bestehenden Flächen gelegt.

Wichtiger Hinweis:

Zu differenzieren ist zwischen Fördermitteln und Wettbewerben. Der Wettbewerb „Naturstadt“ wird deutschlandweit ausgeschrieben und 40 Kommunen erhalten eine Förderung von 25.000 Euro. Es ist also absehbar, dass Kommunen anderen Kalibers mit deutlich anders gelagerten Projektideen und anderen Flächenverfügbarkeiten in den Wettbewerb einsteigen. Die Zuteilung von Mitteln wäre daher möglich, aber nicht sehr wahrscheinlich gewesen.

8. Die entwickelten Ideen für die Flächen östlich der Astrid-Lindgren-Schule lassen sich nach Umbau wieder aufgreifen. Ziel ist es, dann nach möglichen Fördermitteln für dieses Projekt zu suchen (keine Wettbewerbsmittel, deren Zuteilung fraglich ist.)

Ralf Möller
Bürgermeister